24hLauf für Kinderrechte
in Karlsruhe

Idee, Organisation und Durchführung:

youMotion – Menschen in Bewegung
(Privatinitiative von Steven Cardona und Peter Knoblich)

in Kooperation mit dem Kinderbüro der Stadt Karlsruhe
(Dr. Susanne Heynen und Sabine Pfortner)

und dem SVK Beiertheim (Lutz Wels)

Steven Cardona
Boeckhstr. 1
76137 Karlsruhe
Tel: 0721 / 9 82 36 70
Fax: 0721 / 9 82 36 71

Peter Knoblich
Luisenstr. 20
76137 Karlsruhe
Tel: 0721 / 9 37 94 02
Fax: 0721 / 9 37 94 11

eMail *info@24hLauf-ka.de*
Internet *http://www@24hlauf-ka.de*

Inhaltsverzeichnis

1 DER LAUF 3
1.1 IDEE 3
1.2 VIELFALT 3
1.3 PROJEKTZIELE 3
1.4 SPENDENIDEE 4
1.5 ZIELGRUPPEN 4
1.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 4
1.7 MEILENSTEINE 5
1.8 ORGANISATION 6
1.9 ERGEBNISSE 6
2 DIE SPENDEN UND PROJEKTE 7
2.1 VORGEHEN 7
2.2 VERWENDUNGSZWECK 7
2.3 WEITERES VORGEHEN 8
2.4 FÖRDERPROKEKTE 9
3 DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES *24LAUF FÜR KINDERRECHTE* 20
3.1 VISION 20
3.2 ZIELE FÜR 2004 20
3.3 ORGANISATION 20
3.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 21
3.5 FINANZIERUNG / SPONSORING 21
4 ANLAGEN 22
4.1 INFO-FLYER ZUM START DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 22
4.2 FOTOS AM ENDE DER VERANSTALTUNG 23
4.3 RUNDEN PRO TEAM 24
4.4 SPENDEN PRO TEAM 25
4.5 BERICHT DER BNN AM 7. JULI 2003 26
4.6 PRESSEMITTEILUNG ZUR VERANSTALTUNG 27

1 DER LAUF

1.1 IDEE

Beim gemeinsamen Laufen haben wir, Steven Cardona und Peter Knoblich, die Idee entwickelt, Sport und soziales Engagement zu verbinden, uns und damit auch etwas zu bewegen. Unsere Initiative youMotion - Menschen in Bewegung - war geboren.

Aufbauend auf verschiedenen Ideen und Ansätzen entwickelten wir das Konzept zu unserem ersten Projekt, dem *24hLauf für Kinderrechte*, für den wir schnell weitere Menschen in Karlsruhe begeistern konnten.
In Kooperation mit dem Kinderbüro der Stadt Karlsruhe und dem SVK Beiertheim als Veranstalter haben wir den ersten *24hLauf für Kinderrechte* in Karlsruhe organisiert und durchgeführt.

Mit dem *24hLauf für Kinderrechte* verbinden wir Sport und soziales Engagement, tragen die zentralen Themen Kinderrechte und Kinderschutz in die Öffentlichkeit und beschaffen Geldmittel für ausgewählte lokale Projekte für Kinder und Jugendliche.

1.2 VIELFALT

Schon bei der Organisation wurde klar: der *24hLauf für Kinderrechte* bietet einen weiten Rahmen und die Möglichkeit für viele Menschen, sich direkt zu beteiligen. Das Engagement, die Begeisterung und die Freude aller Beteiligten vor, während und nach der Veranstaltung zeichneten den ersten *24hLauf für Kinderrechte* besonders aus.

1.3 PROJEKTZIELE

Der *24hLauf für Kinderrechte* kommuniziert mit dem sportlichen Ansatz und dem gemeinnützigen Zweck positiv besetzte Themen wie Fitness, Gesundheit, Lebensfreude sowie soziales Engagement, Kinder und Zukunft.

Die Veranstaltung bietet Spaß und Freude beim Laufen, bei Party, Musik und einem interessanten Rahmenprogramm für Kinder und Familien.

Teams laufen in einer frei einteilbaren Staffel (pro Team immer nur eine Person) während 24 Stunden auf einer vorgegebenen Strecke und engagieren sich damit direkt für Kinder und Jugendliche.

Mit dem *24hLauf für Kinderrechte* sammeln wir Spenden für ausgewählte lokale Projekte im Rahmen der Vermittlung und Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen und regen die öffentliche Diskussion um das Thema Kinderrechte an.
Die ausgewählten Projekte wurden von lokalen, gemeinnützigen Organisationen eingereicht und finden sich in der Anlage zum vorliegenden Konzept und im Internet unter *http://www@24hlauf-ka.de* .

© 2003 youMotion Steven Cardona, Peter Knoblich, Karlsruhe

1.4 SPENDENIDEE

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für die Teams kostenlos. Alle Teams und Laufenden sind aufgefordert, sich um Spendende zu bemühen, die das Team unterstützen.
Somit werden auch Menschen, die nicht in einem Team starten, über das Thema Kinderrechte und die Veranstaltung informiert und über die Spenden auch am Erfolg der Veranstaltung beteiligt.

Die Spenden kommen zu 100% den ausgewählten Projekten zugute.

Einzelspenden sind grundsätzlich möglich.
Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit, pro gelaufene Runde eines Teams innerhalb einer bestimmten Zeit zu spenden (die Summe wird nach Ablauf der festgesetzten Zeit ermittelt).
Bsp.: Spenden Oma und Opa für ‚ihr Team' 10 Cent pro Runde, so kommen bei 200 bis 240 km (entspricht 500 bis 600 Runden) in 24 Stunden € 50,– bis 60,– zusammen.
Dies ist eine Variante, die die Laufenden zu sportlichen Höchstleistungen anspornt.

1.5 ZIELGRUPPEN

Mit dem *24hLauf für Kinderrechte* richten wir uns in erster Linie an die folgenden Zielgruppen:

Kinder und Familien
sprechen wir durch das Thema Kinderrechte und das Rahmenprogramm besonders am zweiten Tag der Veranstaltung an. Außerdem besuchen sie die Veranstaltung, weil Familienangehörige und Bekannte am Start sind.

Sportlerinnen und Sportler
sind laufbegeisterte Menschen und starten u. a. für die Teams von Schulen, lokalen Organisationen, Sportvereinen und Unternehmen. Der Lauf integriert unterschiedliche Menschen und repräsentiert somit ein breites Spektrum an Interessen und Themen.

Unternehmen, Sponsorinnen und Sponsoren
interessieren sich für die Idee und Öffentlichkeit der Veranstaltung.
Wir bieten eine positive Außendarstellung. Durch ein abgestimmtes Marketing und die effiziente Nutzung der verschiedenen Medien beim Lauf erreichen wir ein breites Publikum.

1.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Internet-Auftritt *http://www.24hlauf-ka.de* nimmt eine zentrale Funktion im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein. Er informiert während der Vorbereitungsphase über den aktuellen Status quo und bietet interessierten Teams die Möglichkeit, sich online für die Teilnahme am 24h-Lauf anzumelden.

Neben dem Internet wird die Öffentlichkeitsarbeit durch regionale Medien (Tageszeitung, Rundfunk) begleitet und durch Plakatierungen und den Einsatz weiterer Werbemittel wie zum Beispiel Flyer abgerundet.

© 2003 youMotion Steven Cardona, Peter Knoblich, Karlsruhe

1.7 MEILENSTEINE

Sommer 2002 Ansprache des Kinderbüros der Stadt Karlsruhe. Gemeinsame Entscheidung für eine Aktionswoche „Karlsruhe für Kinderrechte“, mit dem *24hLauf für Kinderrechte* als Abschlussveranstaltung.

Heike Drechsler, Olympiasiegerin im Weitsprung und Harald Denecken, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe, übernehmen die Patenschaft für die Veranstaltung.

Zusage der ersten Sponsoren und Sponsorinnen:
atelier september (Gestaltung von Signet und Flyer)
Julia Walter & Frank Wiedemann, Wilde Welt (Gestaltung von Signet, Flyer und Website)
Thomas Metz, metzwerk (Umsetzung der Website)
Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Druck des Flyers)

Zusage des SVK Beiertheim als Veranstalter

15.9. 2002 Als Start der Öffentlichkeitsarbeit nutzen wir den 20. Baden-Marathon in Karlsruhe. In den Startunterlagen für über 7.000 Laufende wird der *24hLauf für Kinderrechte* mit einem eigenen Flyer (siehe Anlage) vorgestellt.

Der Internetauftritt *http://www@24hlauf-ka.de* geht gleichzeitig online.

2002/2003 Gemeinnützige Organisationen aus Karlsruhe bewerben sich für die zu erwartenden Spenden. Eine unabhängige Jury wählt die zu fördernden Projekte aus (siehe Anlage).

Februar 2003 Zahlreiche Pressemitteilungen erscheinen,
u. a. BNN, KLAPPEauf, Karlsruher Kind, Stadtzeitung, ...

Frühjahr 2003 Zusage der Mobilen Spielaktion der Stadt Karlsruhe (MobiBus) für die Organisation und Durchführung des Rahmenprogramms für Kinder und Familien

Sponsoring-Zusage der Sparkasse Karlsruhe und der Volksbank Karlsruhe

April 2003 Plakatierung, u. a. in Sportvereinen, -geschäften und Schwimmbädern

Mai 2003 Jens Lukas, Europameister im 24hLauf übernimmt ebenfalls die Patenschaft und sagt seine Teilnahme am *24hLauf für Kinderrechte* zu.

27. Mai 2003 Infoveranstaltung für angemeldete Teams und Laufende

Juni 2003 Moderator Michael Kroheck und
DJ Norbert (Transtanz – Tollhaus) sagen Ihre Unterstützung zu.

Die Sport-Schütz GmbH bedruckt 20 hochwertige Lauf-Shirts mit den Logo des *24hLauf für Kinderrechte* und spendet diese zur Prämierung von Spenden- und Streckensieg.

26. Juni 2003 Pressekonferenz zur Aktionswoche „Karlsruhe für Kinderrechte“ und zum *24hLauf für Kinderrechte*

5./6. Juli 2003 Erster *24h-Lauf für Kinderrechte* in Karlsruhe auf dem Gelände des SVK Beiertheim

Am Start sind 29 Teams, mit insgesamt über 400 Laufenden, die den Lauf in einer frei einteilbaren Staffel absolvieren.

© 2003 youMotion Steven Cardona, Peter Knoblich, Karlsruhe

1.8 ORGANISATION

In der Vorbereitungszeit bestand eine klare Aufgabenteilung zwischen youMotion (Steven Cardona und Peter Knoblich), dem Kinderbüro der Stadt Karlsruhe und dem SVK Beiertheim.

youMotion: Planung, Organisation und Durchführung des *24hLauf für Kinderrechte*

Kinderbüro: Projektauswahl und -betreuung; Spendenerfassung, –logistik und –abwicklung; Aktionswoche „Karlsruhe für Kinderrechte“
SVK Beiertheim: Bereitstellung des Vereinsgeländes inkl. der vorhandenen Infrastruktur sowie Catering

Das Gesamtbudget von unter 1.500 € wurde ausschließlich für Sachaufwendungen eingesetzt (u. a. Chips zum Runden zählen, Telefon, Porto, Druckkosten).

Hervorzuheben ist noch einmal die umfangreiche Unterstützung, die unser Engagement erhalten hat. Das Sponsoring im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Signet, Flyer, Internet) und die zahlreichen Helfenden haben entscheidend zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Die kreative und dynamische Zusammenarbeit mit Susanne Heynen und Sabine Pfortner vom Kinderbüro hat uns viel Spaß gemacht.

1.9 ERGEBNISSE

- Die Teilnahme von 29 Teams mit über 400 Laufenden, die in 24 Stunden insgesamt 19.165 Runden gelaufen sind – das macht 7.666 km (pro Team immer nur eine Person auf der Bahn)
- Streckensieg: Team „Run for Fun“ vom VSV Büchig mit 916 Runden – das macht 366,4 km
- Spendensieg: Team des SV Hohenwettersbach - 1.828,70 €
- Die Gesamtspendensumme beträgt bisher 13.227,97 € (Stand 21. August 2003, fast 100 Prozent der zugesagten Spenden)
- Die höchsten Spendenbeträge mit jeweils über 1.000 € von der LBS und der Faltschachtel GmbH haben Laufende zweier Teams organisiert

Der erste *24hLauf für Kinderrechte* in Karlsruhe am 5./6. Juli 2003 war für uns eine überwältigende Erfahrung und ein voller Erfolg.
Vielen Dank für die Glückwünsche und das nette Feedback nach der Veranstaltung ☺.
Schnell war klar, wir machen schon im nächsten Jahr weiter.

Der zweite *24h-Lauf für Kinderrechte* in Karlsruhe findet am 19./20. Juni 2004 statt !

Unser Ziel ist es, den *24hLauf für Kinderrechte* in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro der Stadt Karlsruhe und dem SVK Beiertheim regelmäßig zu wiederholen.

Durch die Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche möchten wir gemeinsam mit den jeweiligen Karlsruher Organisationen das Thema Kinderrechte in die Öffentlichkeit tragen.

Damit ist der *24hLauf für Kinderrechte* gegenwärtig die Basis unserer Initiative youMotion – Menschen in Bewegung –, mit der wir auch in Zukunft einiges bewegen werden.

Wir freuen uns auf alle Menschen, die sich mit uns und etwas bewegen möchten.

© 2003 youMotion Steven Cardona, Peter Knoblich, Karlsruhe

2 DIE SPENDEN UND PROJEKTE

2.1 VORGEHEN

Relevante Institutionen aus dem Bereich ‚Kinderrechte' (Vereine, die sich Kinderschutz und Kinderrechten verpflichtet haben und gemeinnützig sind) wurden im Rahmen der Vorbereitung des 24hLaufs aufgefordert, Projektanträge für mögliche Spenden einzureichen. Es gingen 17 Anträge ein.

Es wurde eine **Jury** gebildet, die sich wie folgt zusammensetzte:

Laura Zimmermann	Schülerin, Jugendredaktion Blitz
Alexandra Fies	Schülerin, Praktikantin im Kinderbüro
Selcuk Yurtsever-Kneer	Mutter, Pädagogin, Leiterin von Integrationskursen
Dörthe Reske-Hendler	Mutter, Lehrerin an der Marylandschule, Umweltpädagogin der Sole-Umweltberatung
Jerome Braun	Geschäftsführer der Stiftung Hänsel & Gretel
Steven Cardona	Vater, Idee und Organisation des 24hLaufs

Die Jury wurde moderiert von Susanne Heynen, Leiterin des Kinderbüros.

Ausgehend von den Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention wurden die Projekte drei Schwerpunkten unter der Gesamtüberschrift „Zeit und Raum für Kinder" zugeordnet:

Das Recht auf Gleichheit
Chancengleichheit bei Anerkennung von Unterschieden (Artikel 1)

Das Recht auf Entwicklung:
Das Recht auf Entwicklung (Artikel 2)
Das Recht auf besondere Betreuung bei Behinderung (Artikel 5)
Das Recht auf unentgeltlichen Unterricht, auf Spiel und Erholung (Artikel 7)

Das Recht auf Schutz:
Das Recht auf Hilfe bei Notlagen (Artikel 8)
Das Recht auf Schutz vor Grausamkeit (Artikel 9)
Das Recht auf Schutz vor Verfolgung (Artikel 10)

Die Jury erstellte für die eingereichten Projekten eine Prioritätenliste, da nicht abzuschätzen war, wie groß das Spendenaufkommen sein würde. Die Ergebnisse wurden den Institutionen, die eine Finanzierung beantragt hatten, mitgeteilt. Die Liste der elf ausgewählten Projekte wurde ins Netz gestellt, damit sich potentielle Spender/-innen informieren konnten (siehe auch *http://www.24hlauf-ka.de/24hlauf_projekte.pdf*).

2.2 VERWENDUNGSZWECK

Inzwischen sind 13.227,97 € (Stand 21. August 2003), fast 100 Prozent der angekündigten Spenden, auf dem Spendenkonto (inzwischen Sonderkonto des Kinderschutzbundes) eingegangen.

Die Jury befasste sich in einer Sitzung nach dem 24hLauf mit dem weiteren Vorgehen. Maren de Klerk vertrat als Geschäftsführerin den Kinderschutzbund (bei dem das Sonderkonto des 24hLaufs angelegt wurde).

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

Es können die Projekte, die **erste Priorität** haben, wie folgt finanziert werden:

- *Pädagogische Freizeit* für Kinder mit Gewalterfahrungen (4.248 €);
- *Einzelfall-Rechtsberatung* für von sexueller Gewalt betroffene Mädchen (zunächst zehn Einzelberatungen mit einem Kostensatz von 1.500 – 1.800 €).

Das gleiche gilt für einen Teil der Projekte mit **zweiter Priorität**:

- *Selbstbehauptung* und Selbstverteidigung für Mädchen mit einer Lernbehinderung (495 – 990 €);
- *Hausaufgabenheft* (1.500 €);
- Unterstützung der Ausstattung für das *Trainingswohnen* der Schüler/-innen der Albschule;
- *Theateraufführung* für Kinder und Eltern bei Trennung und Scheidung (750 €);
- Ausstattung einer *Spielecke* beim Tagestreff für Frauen (1.263 €).

Auch die Werbung für die *Elternkurse* "Starke Eltern - Starke Kinder" des Kinderschutzbundes kann finanziert werden (1.520 €).

Die Projekte der **3. Priorität** können nicht realisiert werden. Dazu gehören:

- *Trennungs- und Scheidungsberatung* für Kinder;
- *Projekt Kinderzimmer*: Broschüre/Internetauftritt mit Angeboten für Kinder bis drei Jahre;
- *Medienkisten* der Jugendbibliothek (der Antrag wurde nachgereicht).

Mit der Finanzierung verbunden ist die Bitte um die Teilnahme an einer Pressekonferenz zur Scheckübergabe und gegebenenfalls zu eigenständiger Öffentlichkeitsarbeit unter Verwendung des Logos für den 24hLauf 2004 und der URL *http://www@24hlauf-ka.de* auf den Werbematerialien.

Die Überweisung des Geldes erfolgt nach Absprachen.

Die Institutionen wurden über das Vorgehen informiert.

Alle Projekte, die dieses Jahr nicht berücksichtigt werden konnten und die, die im nächsten Jahr eine Weiterfinanzierung wünschen, können sich für Gelder aus dem 24hLauf 2004 wieder bewerben.

2.3 WEITERES VORGEHEN

Die Öffentlichkeit sowie die Spender und Spenderinnen werden über die Presse über die Umsetzung der beantragten Projekte informiert. Mit der Pressearbeit wird auf den 24hLauf 2004 und die Möglichkeit, Projekte zu beantragen, hingewiesen werden.

Es gibt verschiedene Projektformen:

- Großes Projekt als ‚Zugpferd' (‚was Neues und Besonderes kreieren', Berücksichtigung von Bevölkerungsgruppen, deren Belange leicht übersehen werden)
- Kleine Projekte (vergleichbar 2003)

Alle Projekte müssen Kindern und Jugendlichen direkt oder indirekt dienen.

Vertreter/-innen von Institutionen, die Projekte beantragen, sollen in Zukunft nicht Mitglied der Jury sein. Für die Jury stehen bis auf Selcuk Yurtsever-Kneer, die für 2004 ein Projekt einreichen wird, alle Mitglieder zur Verfügung. Es wird als Ersatz eine Person mit Migrationshintergrund bestimmt.

Die Größe der Jury wird weiterhin sechs bis acht Personen umfassen und sich im Laufe der Zeit neu zusammensetzen können. Dabei sollen alle gesellschaftlichen Gruppen und für Kinder und Jugendliche wichtige Personengruppen berücksichtigt werden.

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

2.4 FÖRDERPROJEKTE

1. Projektidee

Freizeit für Kinder mit Gewalterfahrung.

Zielgruppe

Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind (aus dem Frauenhaus und für sonstige Betroffene).

Ziel

Die Freizeit soll Kindern Abwechslung von ihrem von Gewalt geprägten Alltag bieten und neue Impulse geben. Die Mädchen und Jungen erhalten die Möglichkeit, sich selbst zu erfahren sowie durch neue Anreize und Erfahrungsfelder die Chance, eigene Fähigkeiten zu entdecken und Stärken zu entwickeln.

Die Gruppenerlebnisse stärken soziale Kompetenz und wecken neue Interessen. Sie leisten einen Beitrag zum Erleben der persönlichen Wertschätzung. In der Gruppe erfahren Kinder, dass sie mit ihren Empfindungen und Ängsten nicht alleine sind und dass andere sie unterstützen.

Von unschätzbarem Wert für die Selbstentfaltung ist es, ohne Druck und Angst, Freude und Spaß gemeinsam mit anderen zu haben.

Organisation

Verein zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder e.V.

Frauenhaus Karlsruhe
Postfach 0515, 76155 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 56 78 24

Frauenberatungsstelle Haus 13
Schillerstraße 13, 76135 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 84 90 47

http://www.frauenhaus.de/

Projektumfeld

Die Freizeit ist eingebunden in die Konzeption des Frauenhauses und eine entsprechende Arbeit mit Kindern.

Besonderheiten

Die Freizeit wird dokumentiert.

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Fünftägige Freizeit für zwanzig Kinder und fünf Mitarbeiterinnen im Sommer 2003.

Kostenumfang 5.000 bis 6.000 €.

2. Projektidee

Einzelfall-Rechtsberatung.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Mädchen und junge Frauen ab dem Alter von zwölf Jahren, die von sexueller Gewalt betroffen sind.

Aufgrund der engen Kooperation mit der Beratungsstelle AllerleiRauh soll die Unterstützung im Bedarfsfall auch für betroffene Jungen verfügbar sein.

Ziel

Förderung eines niedrigschwelligen Zugangs zu einmaliger Rechtsberatung durch Rechtsanwälte/-innen in besonderen Einzelfällen.

Eine einmalige Rechtsberatung, die unter anderem unabhängig von Einkommen und Information der Eltern (insbesondere bei problematischen familiären Verhältnissen) ist, ermöglicht belasteten und traumatisierten Betroffenen die Wahrnehmung ihrer Rechte und gewährleistet eine unbürokratische Unterstützung.

Organisation

Wildwasser & FrauenNotruf Beratungsstelle
Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.
Hirschstr. 53 b, 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 85 91 73
Fax 07 21 / 85 91 74

http://www.wildwasser-frauennotruf.de

Projektumfeld

Die Rechtsberatung ist eingebunden in die Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle. Die betroffenen Mädchen und Frauen können über die Rechtsberatung informiert und zur Rechtsanwältin begleitet werden.

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Zwanzig einmalige Rechtsberatungen in besonderen Einzelfällen zu einem Kostensatz von 150 bis 180 €.

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

3. Projektidee

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen mit einer Lernbehinderung.

Zielgruppe

Mädchen mit einer Lernbehinderung im Alter von 8 – 11 Jahren.

Ziel

In dem Kurs werden verschiedene Aspekte der Gewaltformen angesprochen, denen Kinder ausgesetzt sein können. Informationen und vielfältige Handlungsstrategien sollen den Mädchen ermöglichen, in verschiedenen unangenehmen und gewalttätigen Situationen verhältnismäßig zu reagieren.

Je nach Altersgruppe geschieht die Vermittlung der Kursinhalte auf spielerische Weise, so dass Selbstvertrauen, Selbstverteidigung und vorhandene Stärke der Mädchen gefördert werden.

Aufschluss über ihre sexuelle Selbstbestimmung, über das Recht, Grenzen zu setzen und „Nein“ zu sagen sowie die verschiedenen Möglichkeiten, Hilfe zu bekommen, sind Bestandteil eines solchen Kurses.

Organisation

In Nae Frauenselbstverteidigung und Kampfkunst e.V.
Augartenstraße 1, 76137 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 9 33 93 79
Fax 07 21 / 9 33 93 78

http://www.innae.de

Projektumfeld

Das Kursprogramm beruht auf den Grundlagen des Konzeptes „Jede Frau und jedes Mädchen kann sich wehren“ (http://www.jede-kann-sich-wehren.de/).

Besonderheiten

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen sollte das Angebot ausgeweitet werden.

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Kurs für 8 bis 12 Teilnehmerinnen.

Umfang von neun Kursstunden, je nach Behinderung und Lerneinschränkung auch mit zwei Trainerinnen.

Kosten zwischen 495 und 990 €.

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

4. Projektidee

Hausaufgabenheft mit Notrufnummern, Adressen und Öffnungszeiten von Anlaufstellen aus dem Bereich Kinderrechte sowie mit anderen interessanten Informationen.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche der 5. – 10. Klassen, getrennt für Stadt und Landkreis Karlsruhe.

Ziel

Kinder und Jugendliche sollen Informationen erhalten zum Thema Kinderrechte und über Unterstützungsangebote in der Stadt und im Landkreis Karlsruhe.

Der Vorteil gegenüber herkömmlichen Prospekten ist bei einem solchen Hausaufgabenheft, dass dieses ein ganzes Schuljahr in den Händen der Kinder und Jugendlichen verbleibt.

Beratungsstellen können auf diesem Weg Geld für eigene Publikationen sparen. Über Schulen kann eine weitestgehend lückenlose Verbreitung sichergestellt werden.

Organisation

Hänsel & Gretel, Stiftung des bürgerlichen Rechts
Geschäftsstelle:
Friedrich-Eberle-Straße 4d, 76227 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 9 43 19 22
Fax 07 21 / 9 43 19 24

http://www.haensel-gretel.de

Projektumfeld

Die entsprechenden Beratungsstellen sowie Kinder und Jugendliche sind in die Entwicklung der Konzeption einbezogen.

Die Personalkosten werden von den beteiligten Institutionen getragen.

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Das Heft wird zu Beginn des Schuljahres 2003/2004 verteilt.

Das Projektbudget kann noch nicht exakt bestimmt werden.

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

5. Projektidee

Elternkurse „Starke Eltern – starke Kinder“

Zielgruppe

Eltern, insbesondere zielgruppenbezogene Angebote für sozial benachteiligte Familien, zugewanderte Familien und Väter.

Ziel

Eltern sollen in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden, um das Recht der Kinder auf eine gewaltfreie Erziehung umzusetzen (§ 1631 Bürgerliches Gesetzbuch „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“).

Mit dieser Gesetzesänderung ist verbunden, Eltern Wege aufzuzeigen, wie Konfliktsituationen in Familien gewaltfrei gelöst werden können.

Für den Elternkurs gelten folgende Grundorientierungen:
- Kindorientierung
- Familienorientierung
- Lebensweltorientierung
- Ressourcenorientierung.

Vermittelt wird im Kurs eine sogenannte anleitende Erziehung. Dieses Modell wird in fünf aufeinander aufbauenden Stufen erklärt und erprobt:
- Klärung der Wert- und Erziehungsvorstellungen
- Festigung der Identität der Erziehenden
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Bestimmung von klaren Kommunikationsregeln
- Befähigung zur Problemerkennung und -lösung.

Organisation

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Karlsruhe e.V.
Kaiserallee 109, 76185 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 84 22 08
Fax 07 21 / 84 32 70

http://www.dksb.de

Projektumfeld

Das Projekt ist eingebettet in die Entwicklung eines stadtteilbezogenen Familienbildungsangebots, welches ausgebaut werden soll.

Besonderheiten

Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend entwickelt.

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Kosten für einen Kurs mit zehn Einheiten: 737 €, für 30 Kurse insgesamt 22.110 €.

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

6. Projektidee

Trainingswohnen in der Westmarkstr. 100 in 76227 KA-Durlach Aue.

Zielgruppe

Schüler und Schülerinnen der Albschule.

Ziel

Ziel ist es, einen Übergang vom Lebensabschnitt Schüler/-in zum Lebensabschnitt Erwachsene/-r zu schaffen. Im Bereich Wohnen liegt die Absicht darin, die Schüler/-innen zu weitestgehender sozialer Integration zu führen. Dies ist auch eine wichtige Voraussetzung für eine Eingliederung in Betriebe außerhalb der Werkstatt für Behinderte.

Während des Trainingswohnens haben Lehrer/-innen die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte auf die Gegebenheiten der Wohnsituation abzustimmen, da Problemfelder sichtbar werden, die in der Lebenswirklichkeit Schule nicht zu erkennen sind.

Die Mädchen und Jungen können sich durch selbständiges Wohnen und Hauswirtschaften in einer Wohnung erproben und Erfahrungen sammeln.

Organisation

Alb-Schule Schule für Geistigbehinderte
Fördergemeinschaft der Albschule
Scheibenhardter Weg 23, 76199 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 1 33 - 47 59
Fax 07 21 / 1 33 - 47 60

http://www.karlsruhe.de/Schulen/Alb-Schule/

Projektumfeld

Das Trainingswohnen ist integriert in das vertraute Lebensumfeld Schule. Transferprobleme der Schüler/-innen bei der Übertragung von Unterrichtsinhalten auf reale Situationen können wiederholt bearbeitet werden.

Besonderheiten

Das Projekt ist neu an der Schule und beginnt im Schuljahr 2003/2004. Das handlungsbezogene Lernen in realen Situationen motiviert die Schüler/-innen. Damit kann die Loslösung vom Elternhaus und das selbständige Wohnen während der späteren Berufstätigkeit angebahnt werden.

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Finanzierungshilfen für die Einrichtung einer 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad von insgesamt 10.450 €.

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

7. Projektidee

Ausstattung einer Spielecke.

Zielgruppe

Kinder von 15 – 25 Frauen, die täglich den Tagestreff für Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und Wohnungsnot besuchen. Die Besucherinnen erhalten Unterstützung bei persönlichen Angelegenheiten. Vor allen Dingen während der Schließzeiten der Schulen beziehungsweise Kindertageseinrichtungen kommt ein Großteil der Frauen mit ihren Kindern, die bisher im Treff kaum Spielmöglichkeiten finden.

Ziel

Sicheres und eigenständiges Spiel für Mädchen und Jungen im Tagestreff.

Organisation

SOZPÄDAL Sozialpädagogische Alternativen e. V.
Geschäftsstelle Ettlinger Str. 33, 76137 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 38 08 26
Fax 07 21 / 38 08 14

http://www.sozpaedal.de/seiten/taff.htm

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

1.300 € für Möbelteile und Spielmaterialien.

8. Projektidee

Theateraufführung für Kinder und Eltern in Trennung und Scheidung.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, die von Scheidung und Trennung der Eltern betroffen sind.

Ziel

Angeregt durch die Vorstellung können sich Kinder anschließend mit Hilfe eines Clowns von unerfüllten Wünschen verabschieden.

Organisation

Initiative für Trennungs- und Scheidungsberatung und Mediation
pro familia
Amalienstr. 25, 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 92 05 05
Fax 07 21 / 92 05 060

http://www.profamilia-online.de

Projektumfeld

Die Veranstaltung ist eingebettet in die jährlichen Karlsruher Kinderaktionstage (http://www.karlsruhe.de/Jugend/Kinderbuero/Interes/wkt02.htm), die im Jahr 2003 zum Thema Kinderrechte stattfinden.

Besonderheiten

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Kosen ca. 750 €.

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

9. Projektidee

Kinder haben beRECHTigte Anliegen: Aufmerksamkeit, Achtung und Zuwendung.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Schulalter, die von Scheidung und Trennung der Eltern betroffen sind.

Ziel

Es ist für Kinder wichtig, dass Eltern da sind, die die Fähigkeit haben, das Kind vom ersten Lebenstag an wahrzunehmen, ihm zuzuhören, auf seine Kontaktaufnahme mit der Welt zu reagieren, ihm Aufmerksamkeit, Achtung und Zuwendung zu schenken. Darauf hat jeder Mensch einen Anspruch.

Die Beratungsstelle bietet Kindern und Jugendlichen im Schulalter ein Gespräch an: „Was ist Dir wichtig, was Deine Eltern oder Deine Familie von Dir wissen sollen? Was ist Dir wichtig, was ihnen mal gesagt werden sollte?“

Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen wird mit den Eltern Kontakt aufgenommen, um die Anliegen der Kinder zu thematisieren.

Organisation

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle
Nelkenstrasse 17, 76135 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 84 22 88
Fax 07 21 / 85 60 51

http://www.eheberatung-karlsruhe.de

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Gespräch mit Kind oder Jugendlicher/-m, Kontaktaufnahme mit den Eltern und 2 bis 3 Familiengespräche, Kosten pro Familie 150 € (für ca. 20 Kinder 6.000 €) zuzüglich der Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit.

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

10. Projektidee

Kinderzimmer Karlsruhe: Broschüre/Internet-Auftritt mit den Ergebnissen einer Bestandsaufnahme von Angeboten für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren unter kommunaler, kirchlicher und freier Trägerschaft in Karlsruhe.

Zielgruppe

Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren.

Ziel

Vernetzung von Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren.

Vermittlung von Wissen über die Lebenszeit von Geburt bis Kindergartenalter.

Sensibilisierung von Arbeitgeber/-innen und Führungskräften für die Kompetenzen und Anforderungen von Mitarbeiter/-innen, die Erziehungsarbeit leisten.

Diese Ziele sollen mittels folgender Maßnamen erreicht werden:

- Bestandsaufnahme von Angeboten für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren unter kommunaler, kirchlicher und freier Trägerschaft in Karlsruhe
- Herausgabe einer Informationsbroschüre und einer entsprechenden Website
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Elternseminaren
- Entwicklung eines Bausteins zum Thema im Rahmen von Führungskräfte-Trainings.

Organisation

Diakonisches Werk Karlsruhe
Stephanienstraße 98, 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 1 67 – 0
Fax 07 21 / 1 67 - 1 69

http://www.diakonisches-werk-karlsruhe.de/hfkj.html

Projektumfeld

Das Projekt ist fachlich eingebunden in die Abteilung für Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien. Die Öffentlichkeitsarbeit läuft über die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit beim Diakonischen Werk.

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

Übernahme der Sachkosten für Broschüre und Internet-Auftritt
von 5.000 bis 10.000 €.

11. Projektidee

Medienkiste (Bücher, Kassetten, CDs, CD-ROMs etc.) zu verschiedenen Themen.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche Karlsruher Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Ziel

Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendliche durch kostenlose Nutzung des Angebots.

Unterstützung der schulischen Aus- und Weiterbildung im Bereich Medienerziehung, Medienkompetenz, und Leseförderung.

Die Jugendbibliothek stellt Medien zu bestimmten Themen zusammen, die für Schule und Kindergärten interessant sind und hält diese in speziellen Kisten zur Ausleihe bereit.

Um Interessenkonflikte zwischen normalem Ausleihbetrieb und dem Angebot an Institutionen zu vermeiden, soll ein fester Bestand an Medienkisten aufgebaut werden.

Organisation

Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais
Karlstr. 107, 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 1 33 - 42 60
Fax 07 21 / 1 33 - 42 69

http://www.karlsruhe.de/Bildung/Bib/pmp.htm

Fakten (Zeitraum, Dauer, Umfang)

15 Medienkisten zum Preis von ca. 250 € (insgesamt 3.750 €).

© 2003 Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

3 DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES *24LAUF FÜR KINDERRECHTE*

3.1 VISION

Ab dem Jahr 2006 findet der *24hLauf für Kinderrechte* parallel in mehreren Städten Baden-Württembergs statt. Die Gesamtveranstaltung erreicht eine große Öffentlichkeit, Presse, Rundfunk und Fernsehen berichten von den Erfolgen der regionalen 24hLäufe.

Wir schaffen einen Rahmen, der interessierten Menschen und Organisationen die Möglichkeit bietet, sich mit Ideen und Anregungen an der weitere Entwicklung zu beteiligen.

3.2 ZIELE FÜR 2004

Wir lassen den *24hLauf für Kinderrechte* aufbauend auf dem Erfolg der ersten Veranstaltung wachsen. Nach 29 Teams in 2003, starten 2004 bis zu 45 Teams, die wieder unterschiedliche Menschen und Organisationen in Karlsruhe repräsentieren:
Schulen, Sportvereine, soziale Einrichtungen, Unternehmen, ... bewegen sich für Kinderrechte.

Zusätzlich starten fünf Teams aus anderen Städten Baden-Württembergs, die als Multiplikatoren für die Entwicklung des *24hLauf für Kinderrechte* in den jeweiligen Städten wirken.
Die Menschen der einzelnen Teams repräsentieren die verschiedenen Interessengruppen einer Stadt.

Wir rechnen mit bis zu 5.000 Besuchenden, die die Teams während der 24 Stunden begleiten. Auf dem Gelände des SVK Beiertheim bieten wir wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm für Menschen aller Größe und Couleur.

Es ist unser Ziel das Spendenvolumen im kommenden Jahr mindestens zu verdoppeln. Wir hoffen auf über 30.000 Euro an Spenden für ausgewählte lokale Projekte zur Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Karlsruhe.

3.3 ORGANISATION

Für die erfolgreiche Abwicklung der Veranstaltung steht weiterhin das bewährte Organisations-Team aus youMotion und dem Kinderbüro der Stadt Karlsruhe.

Dabei werden wir wieder von vielen ehrenamtlichen Helfenden unterstützt. Schon jetzt haben u. a. der SVK Beiertheim, die Stadtwerke Karlsruhe, die Mobile Spielaktion des Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V., Moderator und DJ zugesagt.

© 2003 youMotion, Peter Knoblich, Steven Cardona und Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

3.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wieder wird das Internet *http://www@24hlauf-ka.de* Mittelpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit sein. Zum Austausch zwischen den Teams und Beteiligten werden wir ein eigenes Diskussionsforum einrichten und so den Zugriff auf die Site deutlich erhöhen.

Da schon zahlreiche Teams ihre Teilnahme für 2004 zugesagt haben, werden wir diesmal vor allem Besuchende und Spendende ansprechen. Hierbei setzen wir auf Presse, Rundfunk sowie Flyer und Plakate.

3.5 FINANZIERUNG / SPONSORING

Unser Ziel ist es, dass weiterhin 100% der Spenden in die ausgewählten Projekte fließen. Alle Aktivitäten im Rahmen der Organisation sollen durch ehrenamtliche Unterstützung sowie Sponsoring realisiert werden.

Vor allem zur Finanzierung der regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Pressearbeit, Flyer und Plakate) benötigen wir Mittel in Höhe von über 3.000 Euro. Dabei zählen wir auf einen Titelsponsor und das Engagement regionaler Unternehmen.

Wir bieten dem Titelsponsor eine große Öffentlichkeit in Rahmen *des 24hLauf für Kinderrechte* und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit in Karlsruhe und Baden-Württemberg.

4 ANLAGEN

4.1 INFO-FLYER ZUM START DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4.2 FOTOS AM ENDE DER VERANSTALTUNG

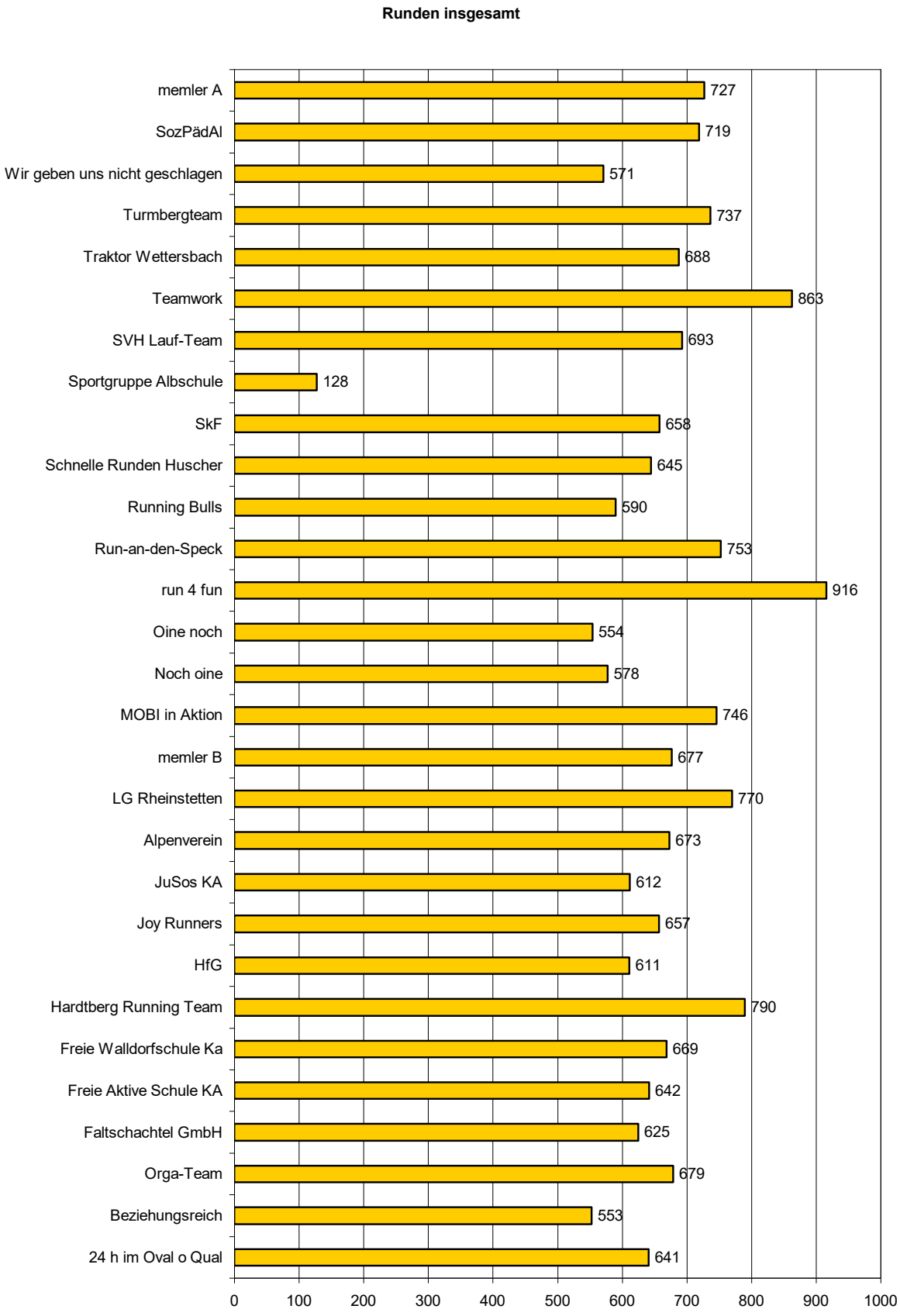


23:55 h: Wir drehen eine Ehrenrunde. youMotion, Steven Cardona und Peter Knoblich



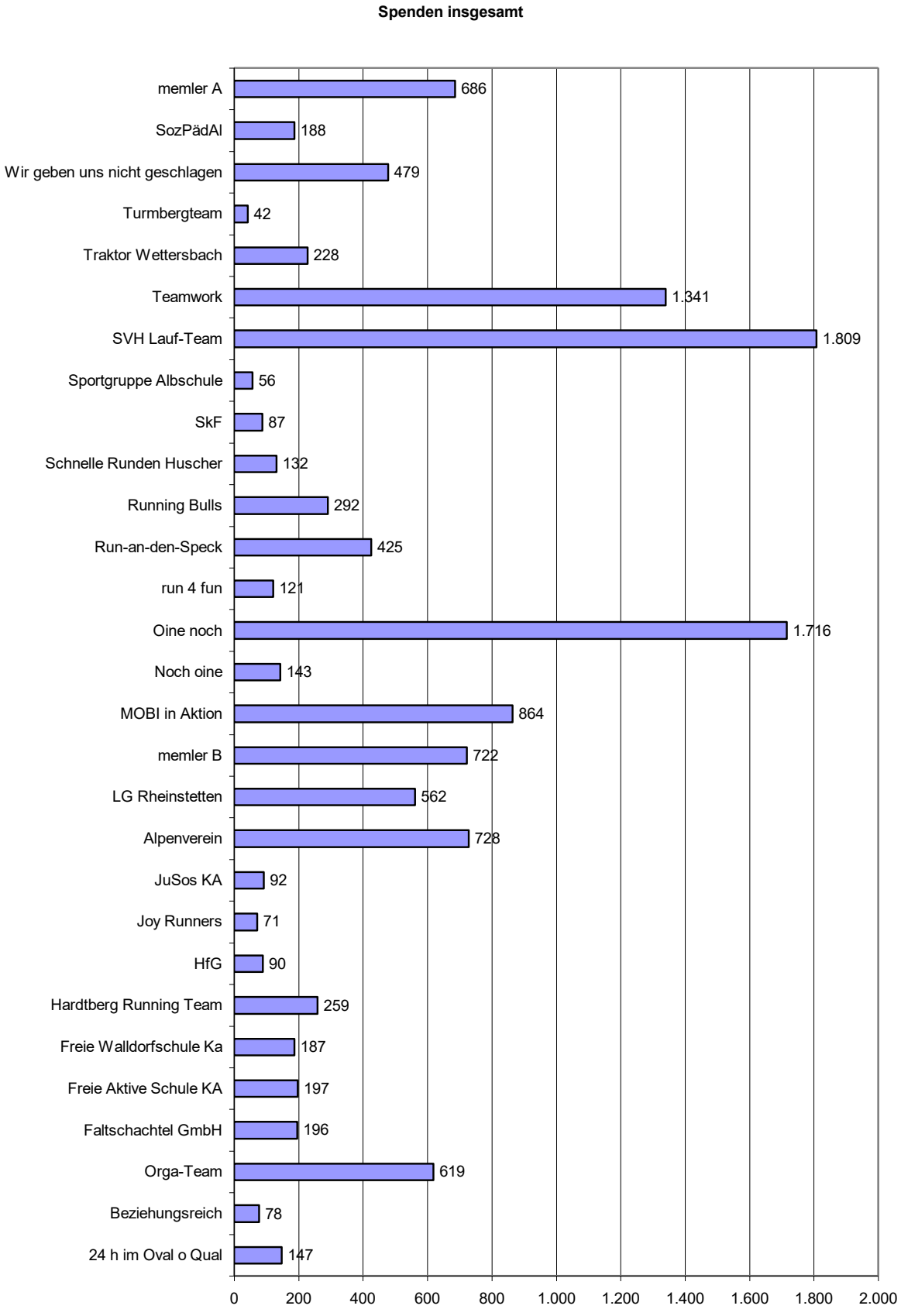
24:xx h: Herr Harald Denecken, Bürgermeister und youMotion feiern Sabine Pfortner vom Kinderbüro ☺

4.3 RUNDEN PRO TEAM



© 2003 youMotion, Peter Knoblich, Steven Cardona und Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

4.4 SPENDEN PRO TEAM



© 2003 youMotion, Peter Knoblich, Steven Cardona und Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe

4.5 BERICHT DER BNN AM 7. JULI 2003

Abschluss der Aktionswoche „Karlsruhe für Kinderrechte"

Beim 24-Stunden-Lauf für die Kinderrechte zählt jeder Meter

Die Initiatoren freuten sich über die große Spendensumme

kön. Startschuss für eine Spendenaktion der besonderen Art: Am vergangenen Wochenende hatte die Aktion „24h-Lauf für Kinderrechte" in Karlsruhe Premiere. Hunderte von begeisterten Sportlern hatten sich auf der 400-Meter-Tartanbahn des SV K-Beiertheim die Laufschuhe geschnürt – darunter auch der Karlsruher Bürgermeister Harald Denecken und der Europameister im 24-Stunden-Lauf, Jens Lukas. Ihr Ziel: möglichst viel Geld für die Stärkung der Kinderrechte erlaufen.

Die Regeln waren einfach: Teams von 12 bis 15 Teilnehmern mussten 24 Stunden lang durch einen Läufer auf der Rundbahn vertreten sein – auch nachts. Dabei konnten sich die Sportler so oft abwechseln wie sie wollten. Im Vordergrund stand nicht die sportliche Leistung, sondern die Spenden. Jedes Team hatte zuvor Spender geworben. Diese zahlten entweder eine Pauschalsumme oder einen bestimmten Betrag für jede gelaufene Runde. Am Ende siegte das Team mit den meisten Runden und das Team mit der größten Spendensumme.

Der Erlös kommt elf ausgewählten Projekten zugute, die sich für die Rechte von Kindern einsetzen; die Sieger werden auf einer Gedenktafel am Vereinshaus des SV K-Beiertheim verewigt.

Die Idee, Sport und soziales Engagement zu verbinden, hatten die beiden passionierten Läufer Peter Knoblich und Steven Cardona von der Privatinitiative youMotion. Cardona: „Die Idee kam uns beim Laufen. Wir dachten, wir bewegen etwas für uns, dann können wir auch etwas für andere bewegen." Cardona und Knoblich stellten ihr Vorhaben dem Kinderbüro der Stadt Karlsruhe vor. Dort stieß das Vorhaben sofort auf Begeisterung. „Die Leute vom Kinderbüro gaben gleich Vollgas", erinnert sich Cardona, „auch der SV K-Beiertheim war schnell überzeugt."

Bei den Besuchern kam die Kombination aus Spaß am Sport, Feiern und Einsatz für Kinderrechte gut an. Etwa 1 000 bis 1 500 Menschen waren am Wochenende auf die Anlage des SV K-Beiertheim geströmt – entweder um selbst zu laufen oder um die Läufer mit Anfeuerungsrufen oder rhythmischem Trommeln zu sportlichen Höchstleitungen anzuspornen. Die Spendensumme übertraf nach ersten vorsichtigen Schätzungen die Erwartungen. „Ich bin überwältigt, wie viele Spenden schon eingegangen sind. Der Lauf ist ein Riesenerfolg", freute sich Steven Cardona. Die genaue Spendensumme wird noch ermittelt. Beim SV K-Beiertheim denkt man angesichts des Erfolgs an eine Fortsetzung. „Mit Sicherheit wird die Veranstaltung ein Dauerbrenner", prophezeite der erste Vorsitzende Dieter Peter, „wir sollten sie bereits im nächsten Jahr wiederholen.



STARTSCHUSS für den ersten 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte. Hunderte begeisterte Sportler sammelten Spenden für soziale Einrichtungen. Darunter auch Bürgermeister Harald Denecken und der Europameister Jens Lukas. *Foto: Donecker*

4.6 PRESSEMITTEILUNG ZUR VERANSTALTUNG

Karlsruhe, 7. Juli 2003

Voller Erfolg: Der 24hLauf für Kinderrechte in Karlsruhe brachte Bewegung, Spaß und Spenden für Karlsruher Projekte

Der erste "24hLauf für Kinderrechte" in Karlsruhe vom 5. - 6. Juli 2003 übertraf alle Erwartungen. Steven Cardona und Peter Knoblich von youMotion, die Verantwortlichen vom SVK Beiertheim sowie die Mitarbeiterinnen des Kinderbüros waren mit dem Ergebnis voll auf zufrieden. Aber auch all diejenigen, die durch laufen, spenden und jubeln zu der sich über 24 Stunden verdichtenden Atmosphäre beitrugen, waren voller Lob.

Der 24hLauf bildete den Abschluss der Aktionswoche „Karlsruhe für Kinderrechte“, die das Kinderbüro Karlsruhe zusammen mit verschiedenen Institutionen in der Zeit vom 30. Juni bis 6. Juli 2003 durchführte. In dieser Woche fanden Aktionen, Veranstaltungen und Vorträge zum Thema Kinderrechte statt. Ziel war es, Karlsruher Bürgerinnen und Bürger über die aktuellen Rechte der Kinder zu informieren und eine öffentliche Diskussion anzuregen.

29 Teams mit über 400 Läufern und Läuferinnen starteten am Samstag um 18.00 Uhr auf der Tartanbahn des SVK Beiertheim. Neben erfahrenen Läuferinnen und Läufern wie dem Europameister im 24-Stunden-Lauf Jens Lukas liefen Teams von Firmen oder Berufsgruppen, Mitarbeiter/-innen und Nutzer/-innen sozialer Einrichtungen oder spontan zusammengeschlossene Laufgruppen. Auf der Bahn trafen sich langjährig Trainierte, Begeisterte, die erst Wochen vor dem Ereignis mit dem Training angefangen hatten und spontan Mitgerissene, die vor Ort ein Team ergänzten.

Von dieser Euphorie wurden auch die Kinder angesteckt. Wer bisher noch kein Interesse am Joggen hatte, beeilte sich nun, schnell rundum zu kommen, um den nächsten Chip einzuschmeißen. Neben den Schüler/-innen der Waldorfschule, der Freien Aktiven Schule und der Albschule für Geistigbehinderte spurteten unter anderem Eltern mit ihren Söhnen und Töchtern auf der Bahn. Gelegentlich waren auch Laufengagierte im Rollstuhl mit Hund und Kinderwagen unterwegs. Bürgermeister Harald Denecken unterstützte gleich drei Teams durch seinen Einsatz.

Für die positive Stimmung sorgte nicht nur der gute Zusammenhalt innerhalb der Teams, die sich mit Zurufen, Trommeln und Feuerwerk zu Höchstleistungen antrieben, sondern auch die familiäre Atmosphäre, unterstützt durch

- Moderator und DJ, die ohne Unterlass für die Weitergabe des Spenden- und Streckenstandes, aufmunternde Kommentare und Musik sorgten
- die gute Versorgung durch den SVK Beiertheim, der nicht nur die Laufbahn, sondern auch Platz für Stände und Zelte sowie einen 24-Stunden-Stand mit Essen und Getränken zur Verfügung stellte
- der Wasserwagen der Stadtwerke, von dem aus rund um die Uhr unzählige Liter Wasser ausgeschenkt wurden
- die Mobile Spielaktion mit Spielangeboten für Mädchen und Jungen;
- die Stände einzelner Initiativen und Vereine zum Thema ‚Kinderrechte‘
- Helfer/-innen, die Chips zählten, Informationen gaben, Spenden und Strecken errechneten und die aktuellen Tabellen aushängten

Es war vor allem das gemeinsame Interesse und das Engagement aller, die für einen reibungslosen Ablauf und ein gutes Spendenergebnis sorgten. Bis auf die letzte Minute gingen noch von Begeisterung getragene Spenden für die verschiedenen Teams, aber auch pauschal für alle Gruppen, ein.

Die Ergebnisse des 24-Stunden-Laufs können sich sehen lassen. Insgesamt wurden:

- (vorläufig) 12.956,87 EURO gespendet sowie
- 19.165 Runden und 7.666 Kilometer gelaufen.
- Streckenbeste wurde das Lauf-Team „Run for fun“ vom VSV Büchig mit 916 Runden und 366,4 km.
- Spendenbeste mit (vorläufig) 1.733,30 EURO wurde die Laufgruppe des SV Hohenwettersbach.

Der Erlös des Laufs kommt elf Karlsruher Projekten zur Stärkung der Kinderrechte zugute, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind. Die Projekte wurden von einer Jury ausgewählt und umfassen unter anderem Angebote zur:

- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die Gewalt erlitten haben,
- Förderung der Selbständigkeit von Behinderten,
- Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und
- Information von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Nicht nur Lennart, Sohn einer Mitarbeiterin des Kinderbüros, ist nächstes Jahr wieder dabei, frei nach seinem Motto: „Ich habe Muskelkater für die Kinderrechte!“. Viele Lauf-Teams und Zuschauer/-innen haben am Sonntag schon angekündigt, dass sie 2004 für Kinderrechte laufen werden.

Die Verantwortlichen von youMotion, SVK Beiertheim und dem städtischen Kinderbüro sichern zu, dass der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte in Karlsruhe auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird. Also lohnt es sich, schon jetzt zu trainieren und auf die Suche nach Unterstützer/-innen zu gehen.

© 2003 youMotion, Peter Knoblich, Steven Cardona und Kinderbüro, Dr. Susanne Heynen, Karlsruhe